

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

97 (25.4.1912) Zweites Blatt

Redaktion: Expedition: Tel. 481 Tel. 128 Karlsruhe. Luftensfrage Nr. 24.

Volkshfreund

Druck und Verlag: Buchdruckerei Gell & Co. Karlsruhe. Geschäftszeit 7-1/2 Uhr

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Zweites Blatt.

Kommunalpolitik.

Berghausen, 20. April. Die Bürgerauswahlwahlen sind hinter uns. Die Sozialdemokraten sind mit unserem Erfolg zufrieden, wir haben geholt, was für uns zu erwarten war. Die Wahlbeteiligung war eine ausnahmsweise starke, haben doch über 90 Prozent der Wähler abgestimmt. Beteiligt waren drei Parteien, die Sozialdemokratie, die Fortschrittliche Volkspartei und der Bürgerverein. Das neue Wahlsystem hat die sonst käumigen und gleichgültigen Wähler auf die Beine gebracht. Infolge dessen haben wir mit der Aufstellung ihrer Kandidaten schon um Wochen nachgeholt, während wir vor circa 4 Wochen unsere Kandidaten wählten. Die Sozialdemokratie hatte sich zum Prinzip gemacht, den Wahlkampf sachlich und ehrlich auszuführen. Allein unsere Herren Demokraten, wenn man sie so nennen darf, dachten anders. Ihnen war es nur darum zu tun, Mandate zu erringen, gleichviel auf welchem Wege. Der Wahlauftrag, den die Volkspartei erteilt hat, zeigt, auf welchem niederen Niveau der aber die Verfasser des verbotenen Briefes, dem anders kann man das Papier nicht nennen, stehen. Diese „Fortschrittliche“ Volkspartei erdreißt sich, in dem Wäch der Sozialdemokratie einseitige Klassenpolitik vorzumerzen! Wir sind von diesen Herren schon an vieles gewöhnt. Diese niederträchtige Beleidigung der Sozialdemokratie geht dem doch zu weit. Gerade in dieser Partei geht der persönliche Egoismus über alles. Die Herren Gemeinderäte der sog. Demokratie seien hier einmal daran erinnert, daß sie doch ihre Sitze im Gemeinderat der Sozialdemokratie zu verdanken haben. Die Sozialdemokratie wird aber einer Partei, die mit solchen unehelichen Mitteln kämpft, keine Hilfe mehr leisten. Die Demokratie hat uns halt Dank den Fehdehandschuh hingeworfen. Wir nehmen selbigen auf und freuen die Klänge und wenn nicht alle Anzeichen trügen, vielleicht schon in aller nächster Zeit. Was den Bürgerverein, der ebenfalls Gegner von uns ist und war, anbelangt, kann auch diesem ein Vorwurf nicht erspart bleiben. Diese Partei hat sich zur Aufgabe gemacht, den Wählern Kandidaten zu präsentieren, die kein großes Gemeindegewissen haben können; als Entschuldigung mag gelten, daß eben in der 3. Klasse keine anderen für sie aufzubringen waren. Doch muß man dieser Partei lassen, daß sie doch den Wahlkampf mit uns ehrlich ausgetroffen hat. Auch von dieser Seite erging ein Wahlaufruf an die Wähler, aber von heimtückischer Hinterlist war nichts darin zu erkennen. Wir respektieren einen Gegner, wenn er mit ehrlichen Waffen mit uns kämpft mehr, wie eine Partei, die von uns schon unterliegt wurde und uns zuletzt hinterläßt überfällt. Ein Vorwurf mag dem Bürgerverein gemacht werden; er führte der Demokratie nach einige Wähler zu, da die Wahlscheitel um 7 Uhr ausgingen und die bürgerlichen Wähler dann veranlaßt wurden, demokratisch zu wählen. Wir sind die stärkste Partei am hiesigen Orte und man wird mit uns deshalb zu rechnen haben. Die siegesichere Demokratie wird ihre „Laten“ heimbezahlt erhalten, vielleicht schon bei den Gemeinderatswahlen. Der Aprilscherz des Lügenwäschers wird sie dann teuer zu stehen kommen.

Gaggenau, 18. April. Die Bürgerauswahlwahlen vom 16. April hatte sich mit 8 Punkten, hauptsächlich mit An- und Verkauf von Gelände, zu beschäftigen. Der Geländeankauf ist zu Straßenanlagen erforderlich. — Verkauf wurde Gelände in der Deglerstraße an Frz. Bumsch, in den Bernadern an A. Degler, in der Bruchwiese an Frz. Wagner. Der Preis betrug 2 Mk. und 3,50 Mk. pro Quadratmeter. — Angelaufen wurden zur Fortführung der Poststraße von 4 Angrenzern zusammen 444 Quadratmeter im Preis von 4 Mk. pro Quadratmeter, Gesamtsumme 1860 Mk. — Zur Durchführung der Bihelstraße wurde das Anwesen von Frz. Wagner, Eisen- und Holzstraße wurden von 5 Angrenzern zusammen 2662 Quadratmeter zu 1,50 Mk. pro Quadratmeter erworben. Die Gesamtkosten betragen ungefähr 4100 Mk. — In der Deglerstraße wurden 2 Quadratmeter zu 2 Mk., zur Verbreiterung des Nebenweges 287 Quadratmeter zu 1 Mk., Erwerbskosten 287 Mk., erworben. — Ferner mußten beim Brunnen für das Pumpwerk 700 Quadratmeter zu 1 Mk. angekauft werden. Die Ankaufsumme wird, soweit sie nicht durch Erlös aus Verkauf gedeckt werden kann, durch Anleihe bestritten. — Der letzte Punkt betraf die „Genehmigung von Uebersiedelung der Gemeinderednung von 1910“. Die Uebersiedelung bezog sich hauptsächlich auf folgende Punkte: Wege, Plätze, Straßenkanäle u. dergl., Ortsstraßen, Merkurstraße, Fertigung von Ortsbauplänen und die Murgbrücke. Sämtliche Punkte wurden einstimmig bewilligt. Als ganz besonderer Mißstand mußte unsererseits getadelt werden, daß ein erheblicher Teil der Gemeindevorsteher sich von den Sitzungen brückt, und zwar ohne Entschuldigung. Wir meinen, daß man doch nicht gewöhnt ist, um nur dann zu erscheinen, wenn es sich um persönliches Interesse handelt, sondern daß man seine Pflicht auch den Wählern gegenüber zu jeder Zeit zu erfüllen hat.

Genossenschaftsbewegung.

Weingarten, 22. April. Eine eindrucksvolle Feier veranstaltete am Sonntag der Lebensbedürfnisverein anlässlich seines 10jährigen Bestehens. Die geräumige Festhalle war überfüllt. Auch eine Anzahl auswärtiger Genossenschaftler hatten sich zu der Feier eingefunden. Den unterhaltenden Teil betritt die hiesige Feuerwehrlapelle, die ihrer Aufgabe in anerkannter Weise oblag. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die ausgezeichnete Festrede des Herrn Professor Staubinger (Darmstadt), der in höchstvoller Art die Aufgabe der Konsumvereine darlegte. Er schloß mit einem begeisterungsdurchglühenden Ausblick auf die gewaltige, elendbefreiende Arbeit der Konsumvereine der Zukunft. Die herrlichen Worte verdienten, daß sich die Mitglieder dieselben stets vor Augen halten und darnach handeln. Anschließend an die Festrede fand eine Gratiskostverteilung von mit Margarine — „Durlacher Stolz“ — bereitgestellten Badwaren und hernach eine Warenverloisung statt.

Aus dem Lande.

Weingarten, 23. April. Einen schönen Erfolg erzielte der hiesige Kraftsportklub Germania bei dem am Sonntag in

Karlsruhe stattgehabten Ausschließungskämpfen des 4. Kreises. Von den Mitgliedern derselben werden folgende dem engeren Wettbewerb in Frankfurt zugelassen: Leichtgewicht Andreas Durr auf; im Mittelgewicht a. A. Gantner und S. Schwaibold; im Mittelgewicht b. Fr. Erlmann. Wir wünschen dem Verein weiterhin gute Erfolge.

Gerichtszeitung.

Karlsruher Schwurgericht.

8. Urkundenfälschung.

Die fälschung privater und amtlicher Urkunden bildete die Grundlage zu der gegen die 31 Jahre alte Ehefrau Ferdinand Wagner geb. Anna Fuhrman aus Mainz, wohnhaft in Bruchsal, erhobenen Anklage. Sie war beschuldigt, daß sie in Bruchsal am 15. Dezember 1910 einen Scheidungsbescheid über ein von der „Deutsches Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin“, zu gewährendes Darlehen von 200 Mk., in dem auch eine Verpfändung der auf das Leben ihres Ehemannes ausgestellten Police für die Gewährung des Darlehens vorgenommen wurde, mit dem Namen Ferdinand Wagner, Monteur, unterschrieb, unter diesem Scheidungsbescheid alsdann unter dem Vorwand, daß der mir persönlich bekannte Ferdinand Wagner vorstehende Unterschrift in meiner Gegenwart eigenhändig vollzog, bescheinige ich unter Beifügung meines Amtssiegels, das Datum Bruchsal den 15. Dezember 1910, den Namen des großherzoglichen Notars Hans samt der Amtsbekanntmachung Notar steht und das Amtssiegel, das sie sich zu diesem Zweck unbefugt für kurze Zeit verschafft hatte, besetzte; die so gefälschte Urkunde samt die alsdann der Direktion der genannten Lebensversicherungs-gesellschaft, worauf sie ein Darlehen von 200 Mk. erhielt. Der Angeklagten wurde sodann ferner zur Last gelegt, daß sie Ende Januar 1912 auf dem Steuerforderungsbogen ihres Mannes in dem Vorwand der Zahlungen eine Zahlung von 8,75 Mk. eintrug, das Datum 27. Dezember 1911 besetzte und den Namen des Steuerbeamten Schaeffer darunterschrieb und später diese gefälschte Quittung dem Steuermahner vorlegte, um damit die Begahlung der fälligen Steuer rate nachzuweisen.

Die Angeklagte ist seit dem Jahre 1902 mit dem Monteur Ferdinand Wagner, einem fleißigen und tüchtigen Menschen, verheiratet. Wagner hat einen guten Verdienst und war dadurch stets in der Lage besetzt, seiner Frau genügende Mittel zur Führung ihres Haushalts zu geben. Die Frau war aber keineswegs fromm, sondern lebte, wenn ihr Mann auswärts als Monteur zu tun hatte, recht verschwenderisch. Auch sonst war ihr Lebenswandel keineswegs einwandfrei. Wie wir neulich berichten konnten, hat sie während der Abwesenheit ihres Mannes ein Kind geboren, dessen Vater Wagner nicht ist. Das Kind scheint sie bald nach der Geburt getötet zu haben. Es scheint hierwegen gegen sie ein gerichtliches Verfahren. Der

Mann fand, als er von seiner Geschäftsreise zurückkam, die schon ziemlich in Verwesung übergegangene Kindstleiche in einer in seinem Keller stehenden Werkzeugkiste vor. Durch ihre verschwenderische Lebensart geriet die Angeklagte bald in Schulden und wurde offenbar von verschiedenen Seiten gedrängt, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Im sich aus dieser Situation, von der ihr Mann nichts erfahren sollte, herauszuhelfen, verübte die Angeklagte die Fälschungen, wegen deren sie sich nun vor dem Schwurgericht zu verantworten hatte. Aufgrund des Wahrpruchs der Geschworenen, welche die Angeklagte schuldig sprachen, wurde dieselbe unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Vorfall wurde in diesem Falle von Landgerichtsrat Dr. Weicher geführt. Es fungierten als Vertreter der Staatsanwaltschaft Ruenger, als Verteidiger Rechtsanwalt Stöckert.

9. Konkursverbrechen.

Als letzter Fall der Schwurgerichtstagung gefangte unter dem Vorhabe von Landgerichtsrat Baumgartner die Anklage gegen den Zimmermeister und Sägewerksbesitzer August Feiler aus Forzheim wegen Konkursverbrechens zur Verhandlung. Die Anklage vertrat in dieser Sache Staatsanwalt Dr. Hafner. Die Verteidigung des Angeklagten führte Rechtsanwalt Fetterer. Der 45 Jahre alte Angeklagte wurde beschuldigt, daß er als Schuldner, der seine Zahlung eingestellt hatte, in der Absicht, seine Gläubiger zu benachteiligen, Vermögensstücke beiseite schaffte, indem er als Teilhaber unter der Firma Gebrüder Feiler Forzheim mit seinem Bruder Emil Feiler gebildeten offenen Handelsgesellschaft, über deren Gesellschafts Vermögen am 11. Dezember v. J. vor dem Amtsgericht Forzheim das Konkursverfahren eröffnet wurde, am 19. November 1911 aus der Kasse der Firma den Betrag von etwa 19 000 Mk. entnahm, in der Absicht, diese Summe dem Zugriff der Gläubiger zu entziehen und, obwohl er wußte, daß durch die Entnahme der 19 000 Mk. die Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft eintrat, 10 000 Mk. seinem Bruder Karl Feiler mit der Bestimmung übergab, dieses Geld für ihn (den Angeklagten) aufzubewahren und ihm später nachzurufen, und mit ca. 9000 Mk. nach Amerika flüchtig ging.

Aus dem Ergebnis der heutigen Hauptverhandlung genommen die Geschworenen die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten. Sie bejahten deshalb die im Sinne der Anklage gestellte Schulfrage, aber auch die Frage nach milderen Umständen. Das hierauf gegen Feiler erlassene Urteil lautete auf 10 Monate Gefängnis, zuzüglich 3 Monate Untersuchungshaft. Damit hatten die Sitzungen des Schwurgerichts für das 2. Quartal ihr Ende erreicht. Der Vorsitzende entließ die Geschworenen mit dem Danke des Gerichts für die pflichtgetreue Ausübung ihres Richteramts in die Heimat.

Sonder-Angebot

in nachstehenden

Schuhwaren

zu hervorragend billigen Preisen.



- Art. 8077. Elegante schwarz echte Chevreau-Damen-Halbschuhe mit Derbyschnitt, sehr preiswert früher Mk. 7.95, jetzt nur Mk. 5.95
Art. 8079. Elegante echt Chevr.-Damen-Schnürstiefel mit Derbyschnitt, moderne Form früher Mk. 9.50, jetzt nur Mk. 6.75
Art. E. 82. Hocheleganter weiss Glace - Damen - Schnürstiefel, moderne Façon früher Mk. 6.80, jetzt nur Mk. 4.98

- Art. 8202. Echt Chevreau-Damen-Schnürstiefel, elegante Form, sehr preiswert früher Mk. 7.50, jetzt nur Mk. 5.95
Art. 8069. Elegante braune echt Chevr. - Damen - Schnürstiefel, allernueste Form, m. Derbyschn. u. Pressf. früher Mk. 10.50, jetzt nur Mk. 7.95
Art. 8528. Hocheleg. Chevreau-Halbschuhe mit sämisch Leder-Einsatz, erstklassiges Fabrikat früher Mk. 12.50, jetzt nur Mk. 10.50

- Art. 7832. Hocheleg. braune echt Chevr.-Damenschnürstiefel, Goodyear Welt, erstklass. Fabrik. ir.M.14.50, jetzt Mk. 8.95

- Art. 7460. Hocheleg. hellbr. echt Boxcall-Damenschnürstiefel, allern. Mode, Goodyear Welt, erstklass. Fabrikat fr. Mk.16.50, jetzt nur Mk. 12.50

- Art. 2575. Braune echt Chevreau-Kinder-Schnür-Stiefel mit Lackkappe früher 21-22 Mk. 3.80 23-24 Mk. 3.95 jetzt nur Mk. 2.50 Mk. 2.98 7897
Art. 2452. Elegante braune echt Chevreau-Schnür-Stiefel, Naturform früher 21-22 Mk. 4.35 23-24 Mk. 4.75 25-26 Mk. 5.25 jetzt nur Mk. 3.25 Mk. 3.75 Mk. 3.98

C. Korintenberg Karlsruhe Kaiserstrasse 118.

Sozialdem. Verein Karlsruhe.

Einladung zu der am Mittwoch den 1. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saale der Festhalle stattfindenden

Mai-Feier

unter Mitwirkung der vereinigten Arbeiter-Gesangvereine, der Freien Turner sowie der Arbeiter-Radsfahrer.

Die Festrede hat Genosse Rechtsanwalt Ludw. Marum übernommen. Für den musikalischen Teil sorgt die Kapelle Hoffmann.

Nach dem Programm Ball!

Arbeiter sorgt für eine würdige Maifeier! Der Vorstand.

Die Programme berechtigen zum Eintritt und sind zum Preise von 30 Pfg. für Herren und 20 Pfg. für Damen im Vorverkauf von heute zu haben bei den Vorstehenden der Arbeiterkorporationen; Fahrradhaus „Frisch auf“, Adlerstr. 8; in den Restaurationen Cische, Augartenstraße; Schaufelberger, Winterstraße; Auerhahn, Schützenstraße; Schrummel, Durlacherstraße; Alte Brauerei Heck, Kaiserstraße; Palme, Löffingstraße; Neuer Saalbau, Mühlburg; in den Zigarrengeschäften Kurzmann, Rappurterstraße; J. Drehm, Schützenstraße; in der Expedition des Volksfreund.

Sonder-Preise

Donnerstag Freitag Samstag

Leinenwaren :

Baumwollwaren

Sonnen- u. Regen-Schirme :

Hermann Tietz

Fahrradhaus „Frisch-auf“

Tel. 3196 Adlerstr. 8. Filiale Karlsruhe Adlerstr. 8 Tel. 3196 Eigentum des Arbeiter-Radsfahrer-Bundes Solidarität empfiehlt der gesamten Arbeiterschaft von Karlsruhe und Umgebung seine bestrenommierten Waren wie:

„Frisch-auf-Fahrräder“ 2 Jahre Garantie mit Patent-garantiert haltend und staubfester.

Nähmaschinen, Sprechmaschinen, Frisch-auf-Pneumatiks, Bekleidungsgegenstände.

Unsere sämtlichen Waren sind außer unserer Filiale Karlsruhe noch in folgenden Orten zu haben:

- Basel: Otto Stier, zum „Anker“, Ottersdorf: Andreas Fröh, Balg: Thomas Pfäffer, Au a. Rh.: Karl Reih, Daxlanden: Otto Dannenmeier, Liedolsheim: Albert Heil, Schmied, Rühlheim: Ludwig Weinacher zur „Krone“, Forst: Rochus Eglorn, Bruchsal: Florian Kunz, Durlacherstr. 18, Pentern: Paul Voder, Stettfeld: Wilhelm Wehler, Dagsfeld: Karl Raupp II., Durlach: Ludwig Müller, Friedrichstr. 4, Grünwettersbach: Max Huber, Söllingen: Heinrich Expenbed, Teutscheneut: Jakob Zimmermann, Wolfartsweier: Jakob Köhler. 5287 Teilszahlung gestattet.

Gemüse-Nudeln Pfd. 30 Pfg.

Hansmacher Pfd. 38 Pfg.

Suppen-Nudeln Pfd. 30 und 40 Pfg.

Bruch-Maccaroni Pfd. 26 Pfg.

Muscheln weiße Pfd. 30 Pfg.

Bohnen Pfd. 17 Pfg.

Erbisen 1/2 gelbe 7481 Pfd. 19 Pfg.

Linsen Pfd. 18 und 22 Pfg.

Consum-Geschäfte

Rohlwes Amalienstraße 25 a.

Hauenstein Wilhelmstraße 30.

Feibelmann Rheinstraße 34 a.

Acht kleine Skizzen fürs Klavier

von Louis Baldos, soeben erschienen. Preis 1 M.

Kommissionsverlag Fr. Müller Musikalienhandlung Karlsruhe 7406 Ede Bad- und Kaiserstraße.

Durlach. Zickel-Felle

werden stets zu höchsten Tagespreisen angekauft

G. Kratisch, Altißfelderstr. 2, A. Strubel, zum „Lamm“, O. Jörgensen, a. „Löwenbräu“

Anzüge nach Maß

in eleganten Ausfertigung aus hochmodernen dauerhaften Stoffen

Reichhaltiges Stofflager. Fertige Anzüge Mk. 20.- bis 50.-

Julius Löwe Karlsruhe 7321 25 Werderplatz 25

Wilh. Eckert, Uhrmacher, Marienstr. 20.

neb. dem Apollo-Theater empfiehlt sein Lager in Taschen- u. Wanduhren. Billige Reparatur-Werkstätte, Trauringe, 8 u. 14 Kar. gestempelt, das Paar v. M. 12.—27. Brillen u. Zwicker

Städt. Seefischmarkt

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierorbhof am Donnerstag nachmittag von 3 1/2—7 Uhr und Freitag vormittag von 8 bis 11 Uhr. Billige Preise. Filialmärkte: Durch den Verkäufer Oberwald, Weststadt, in dem Hof des Eichamtes, Soffenstr. 98/99, am Donnerstag nachmittag von 3—6 Uhr. Oststadt: In der Georg-Friedrichstraße am Freitag vormittag von 8 1/2—10 1/2 Uhr. Karlsruhe, den 24. April 1912. 7480

Sonder-Angebot!

Herrenkleiderstoff-Reste

in ausgesucht la. Qualitäten, neueste Muster und nur erstklassigste Fabrikate p. Meter M. 2.80, 3.—, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 4.80, 5.—, 5.50, 5.80, 6.—, 6.50, 6.80, 7.—, 7.50, 7.80, 8.—

Arthur Baer, Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch.

Eingang Kreuzstrasse, bei der kleinen Kirche. Empfehlen unsere anerkannt vorzüglichen garantiert naturreine

Weine

per Liter von 60 Pfg. an. Spanische Weinhandlung.

Rappurterstraße 14. Karlstraße 98. Durlacherstraße 28. Rheinstraße 45. Gerwigstraße 20. Schillerstraße 23. Durlach Hauptstraße 76, 5196

Wir vermitteln unentgeltlich

für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe u.), gelehrte und ungelehrte Arbeiter jeder Art; für den Haushalt; 686

Dienstboten und sonstige Hausangestellte; für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe; jegliches Personal, insbesondere:

Kellner, Köche, Hoteldiener, Hausburshen, Büffeldamen, Kellnerinnen u. Städtisches Arbeitsamt Karlsruhe. Telephon Nr. 629.

Geschäftszeit von 8—12 und 2—6 bezw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung und Sonntags von 10—12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Neuburgweier a. Rh. bei Mörsch. Gasthaus „zum Karpfen“

an der Rheinstraße, 1 km an den Rhein durch den Wald. Schöner Ausblick. Von Daxlanden aus bequemer Spaziergang durch den Wald Kastanienwald, durch Wegweiser bezeichnet, alsdann den Rheindamm entlang in einer Stunde zu erreichen empfiehlt seine ganz neuwertigen Lokalitäten mit schönem separatem Nebenzimmer mit Klavier etc. Vorzügliche Weine, a. Schrempf-Bier (dunkel), Fideles-Bier (hell). Jederzeit warme Küche. Als Spezialität aus eigenem Fischwasser: Best zubereitete Fische aller Art. Um geeignetes Wohlwollen bittet 7096 Der Eigentümer: Emil Schindele. Wildpret-, Fisch- u. Geflügelhändler. Post und Telephon im Hause.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.

Geburten vom 23. April: Josef Krefz von Bertheim, Gärtner hier, mit Martha Mad von Spöck. — Jakob Kundel von Fromersheim, Oberbuchhalter hier, mit Mathilde Koblbeder von hier. — Christian Krefz von hier, Photograph hier, mit Frieda Stern von Willingen. — Karl Kollstein von hier, Bäcker hier, mit Franziska Bernhöft von Oberhausen. — Franz Groß von Hohlbad, Wagenführer hier, mit Sofie Müller von Stollhofen.

Todesfälle vom 21.—22. April. Gustav Bögel, Fabrikarbeiter, ein Chemann, 60 J. alt. — Franziska, 2 J. alt, v. Max Seiberger, Kanalarbeiter. — Werner, 26 Tage alt, v. Franz Moser, Einleger. — Anna, 1 J. 6 Mon. alt, v. August Kropp, Einlieferer. — Philippine Rieter, 56 J. alt, Ehefrau des Mechanikers Christoph Rieter. — Anna Reichert, Einlegerin, ledig, 19 Jahre alt.